

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 6: **Schweizerische Landesausstellung Zürich 1939**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Da sind zunächst zwei grosse Herde mit einer Herdplattenfläche von zusammen über 10 m². Sie sind teilweise mit Pressluftbrennern versehen, welche für besonders hohe Wärmeleistungen gebaut werden und hier ausgezeichnete Dienste leisten. Brat- und Backöfen, Wärmeschränke und Bain-Marie sind ebenfalls in diesen Herden untergebracht.

In Küchen für Massenbetrieb sind Kippkessel für flüssige und halbflüssige Speisen unentbehrlich. Hier sind sechs solcher Kessel mit total 1350 Liter Fassungsvermögen vorhanden; einer davon ist mit Oelbad ausgerüstet für empfindliche Speisen, wie Gemüse. Auch andere selbständige Spezialapparate werden in grossen Betrieben zum bequemeren und rascheren Arbeiten immer mehr verwendet. Da ist zunächst der schon lange beliebte grosse Gasbratofen und für die Zubereitung von Grill-Spezialitäten ein Gasgrill, die Gas-Bratpfanne und eine besondere, mit Pressluft-Gasbrenner ausgestattete Friture-Pfanne. Der stark beanspruchte Service im oberen Restaurant wird unterstützt durch vier grosse ausserhalb der Küche im Restaurationsraum aufgestellte Wärmeschränke zum Wärmen der Teller; der eine enthält einen eingebauten Suppenkessel, von dem aus die Suppe serviert wird, ein anderer eine gasbeheizte Kaffeemaschine, wie sie in einem modernen Restaurationsbetrieb unerlässlich ist. Die Patisserie ist in einem separaten Raum untergebracht; ein vierröhriger,

ebenfalls mit Gas beheizter Patisserieofen und ein Gasrechaud genügen allen Ansprüchen.

Damit auch die Gäste auf der unteren Terrasse rasch bedient werden, ist im Erdgeschoss eine Hilfsküche eingerichtet mit einem kleinen Restaurationsgasherd mit eingebautem Bratofen, einem Schemel-Starkbrenner für Suppe, Gemüse usw., sowie einem Grill. Nur mit der Gasflamme lässt sich bei den sehr beschränkten Platzverhältnissen die erforderliche hohe Wärmeleistung herausbringen. Im Freien stehen wiederum zwei Wärmetische, der eine mit eingebautem Suppenkessel, der andere mit aufgebauter Kaffeemaschine.

Für die Warmwasserversorgung ist im Zwischenstock ein automatisch arbeitender, mächtiger Gasboiler untergebracht. Er fasst 3000 Liter; seine Leistung beträgt 2000 Liter Wasser von 75–80° C pro Stunde. Für das Reinigen des Geschirrs mit in Grossbetrieben üblichen Geschirrwaschmaschinen heizen Spezialboiler das Wasser auf 90–95° C auf.

Die Küchenanlage des Terrassenrestaurants besteht ausschliesslich aus Gasapparaten schweizerischer Herkunft. Gleich am ersten Sonntag nach der Eröffnung bestand sie ihre Feuerprobe: vom Mittag bis zum Abend lieferte sie rund 5000 Mahlzeiten! Sie hat, wie die übrigen Gasküchen der Landesausstellung, bewiesen, dass sie allen Ansprüchen gewachsen ist.



Kühlschrankfabrik
Imber A.G.
ZÜRICH
Haldenstrasse 27.
TEL. 3 13 17.

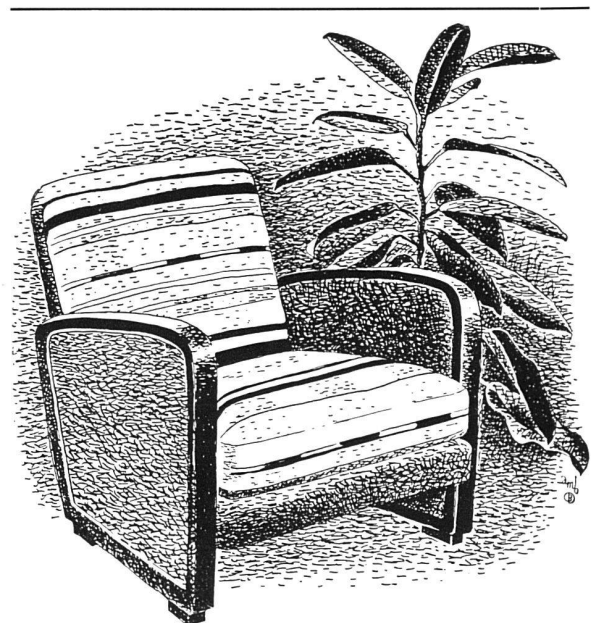
Gegründet 1863

Aelteste und grösste Spezialfabrik für komplette

Bar- und Buffetanlagen

Gläserchränke
Likörchränke
Kühlschränke
Bierkeller- und
Kühlraumisolierungen
Kühlvitrinen
Spüleinrichtungen
aus rostfreiem Chromstahl

Bitte verlangen Sie Projekte und Kostenberechnungen



Mit Handwerkers Sorgfalt

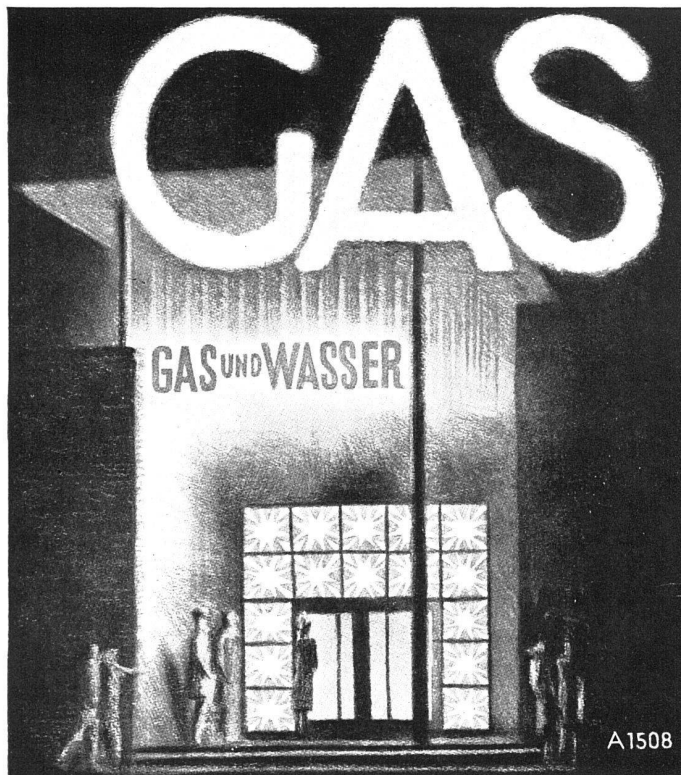
helfe ich Ihnen gediegene Sitzmöbel für Ihre Kundschaft zu formen. Eigene Werkstätten für Gestelle, Federung und Polsterung, Sitzmöbel aus Stoff, Leder und Holz. Verlangen Sie meine Vorschläge. Ich berechne gerne nach Ihren Skizzen.

Sitzmöbelfabrik E. Kyburz
Lessingstrasse 5 Telephon 3 55 21 **ZÜRICH 2**

Die moderne Küche

Die gewaltigen Fortschritte, welche die schweizerische Gasapparateindustrie in den letzten Jahren erzielt hat, haben dazu geführt, dass der schweizerische Gasherd heute nicht nur der beste, sondern auch der modernste Kochherd ist. Seine Qualität wird garantiert durch die offizielle Prüfmarke. Von der vollendeten Form des modernen Gasherdes überzeugen Sie sich am besten selbst durch einen Besuch in der Abteilung 37¹ „Gas und Wasser“ der Schweizerischen Landesausstellung.

Die schweizerische Gasindustrie hat in den letzten Jahren dank den Anstrengungen der Gaswerke wie auch der Gasapparatefabriken einen grossen Aufschwung genommen. Die Zahl der Gasabonnenten hat sich seit 1920 beinahe verdoppelt. Heute kochen über 600000 Schweizer Hausfrauen mit Gas, und jährlich vermehrt sich die Zahl der Anhänger der Gasküche um viele Tausende.



AUSSTELLUNGS-KALENDER

ORT	LOKAL	WERKE	DATUM
Aarau	Gewerbemuseum	Staatliche Kunstsammlung Staatliches Antiquariat mit Münzsammlung	} ständig
Basel	Gewerbemuseum	Pflanze, Tier, Mensch. Die Entwicklung ihrer graphischen Darstellung seit dem Mittelalter	} 29. Mai b. 9. Juli bis 9. Juli
	Kunsthalle	Sammlung des Basler Kunstvereins	
	Pro Arte Robert Klingele Aeschenvorstadt 36 Galerie Bettie Thommen Petersplatz 11	Bilder alter Meister — Schweizer Kunst des 19. und 20. Jahrh. Verkaufsstelle der Ortsgruppe Basel des SWB Keine Ausstellungen bis 1. September	ständig ständig
Bern	Kunsthalle	Meisterwerke des Museums in Montpellier	} 15. Juni b. 15. Aug. 8. Juni b. 15. Juli
	Gewerbemuseum	»Geschichtliches vom Klöppeln und Stricken«. Sammlung Iklé »Tapas«. Bast und Rindenstoffe, aus dem Besitz der bernischen Ethnographischen Sammlung Alte und moderne Originalgraphik	
Chur	Kunsthalle	Oeffentliche Kunstsammlung	ständig
	Kunsthaus		
Genf	Athénée	Grande collective d'été	au 15 juillet bis Mitte August
	Musée d'Art et d'Histoire Musée Rath	Kunstschätze des Prado	
Lausanne	Musée Arlaud, 3, Riponne Galerie du Lion d'Or		
Luzern	Kunstmuseum	Gemälde von jungen Franzosen und Schweizern in Paris Menn und seine Schüler	4. Juni b. 26. Juli 6. Aug. b. 27. Sept.
Neuenburg	Galerie Léopold Robert		
Schaffhausen	Betz-Wirth, Ringkengässchen Museum zu Allerheiligen	Verkaufsstelle des Schweiz. Werkbundes Karl Roesch, Diessenhofen (Malerei)	ständig 16. Juli b. 26. Aug.
St. Gallen	Kunstmuseum	O. Baumberger, Leonhard Kästli, Hans Looser, R. Ratnowski Jüngere französische und schweizerische Maler in Paris	bis 30. Juli 5.—27. August
Winterthur	Kunstmuseum	Sammlung Wassmer: Schloss Bremgarten (Bern)	} 2. Juli b. 13. Aug. 8. Juni b. 13. Aug.
	Gewerbemuseum	Schmiedeiserne, keramische und andere Arbeiten aus der Sammlung des Gewerbemuseums Winterthur	
Zürich	Kunstgewerbemuseum Ausstellungsstrasse 60 Kunsthhaus	Ausstellung der Gewerbeschule II (weibl. Berufe u. Hauswirtsch.) Sonderausstellung Schweizer Kunstgewerbe 1914—1939 Ausstellung »Zeichnen, Malen, Formen«, »Kunst in der Schweiz, die Schweiz in der Kunst« im Rahmen der Schweizerischen Landesausstellung	} 23. Juni b. 13. Aug. bis 5. November Mai-Oktober
	Graphische Sammlung der E. T. H. Galerie Aktuarius Pelikanstrasse 3 Galerie Talacker A.-G. Haus zur Spindel St. Peterstrasse 11	Sammlung Schweizerische Graphik der Gegenwart Sonderausstellung Schweiz. Landschaftsmalerei im 20. Jahrh. Meisterwerke moderner Malerei aus Schweiz. Privatbesitz Gemälde alter Meister Ständige Verkaufs-Ausstellung von Arbeiten des Schweizer Kunstgewerbes und der Schweizer Heimindustrie	
	Kunstsalon Wolfsberg Bederstrasse 109 Kunstsalon, vorm. Koller-Atelier, Feldeggstr. 89	Wertbeständige Kunst	} ständig ständig
	Pestalozzianum, Beckenhofstr. Schweizer Baumuster-Centrale SBC, Talstr. 9, Börsenblock	Maler: M. Barraud, P. Chiesa, W. Clénin, Ad. Holzmann, K. Hosch, M. Hunziker, P. Kündig, E. G. Ruegg, Ed. Stiefel, Joh. von Tschärner. Bildhauer: L. Berger, H. Haller Die Schweizer Schule in ihrer Vielgestalt Ständige Baumaterial- und Baumuster-Ausstellung	



Feine Beschläge

F. BENDER, ZÜRICH

Oberdorfstrasse 9 und 10 Telefon 27.192

Besichtigen Sie meine Ausstellung in der Bau-Centrale Zürich